

# Besuch der französischen Gastschüler\*innen aus Villers-Semeuse

**19. – 25. März 2026**

## **Donnerstag**

Am Donnerstag um circa 13 Uhr sind die französischen Austauschschüler\*innen angekommen und wir sind mit ihnen zu dem gemeinsamen Mittagessen in die Mensa gegangen. Anschließend sind wir in einen der Kunsträume gegangen und wir wurden über die verschiedenen Projekte, an denen wir über den Zeitraum des Austauschs arbeiten sollten, aufgeklärt. Danach haben wir angefangen, an genau diesen Projekten (Schattentheater oder Masken-Schauspiel) in deutsch-französischen Kleingruppen zu arbeiten.

Nach der Schule bin ich mit meinem Austauschpartner nach Hause gefahren und habe ihm als erstes das Haus und seinen Schlafplatz gezeigt. Später haben wir dann zusammen Mario Kart gespielt und etwas gegessen. Danach haben wir uns mit anderen Teilnehmern des Austauschs getroffen und haben Eis gegessen. Anschließend haben wir zuhause zu Abend gegessen und ich habe meinem Austauschpartner das Programm der Woche erklärt und wir haben noch ein paar Video-Spiele gespielt. Danach sind wir schlafen gegangen.

(Ferdinand)

## **Freitag**

Der Tag begann um 8:10 Uhr in der Schule. Wir haben mit unseren Austauschschülern die erste Stunde in unserem normalen Klassenunterricht verbracht. Nach diesem kurzen Einblick in unseren Alltag sind wir mit dem Bus zum Ebertplatz gefahren, wo wir ein Theater besucht haben. Wir haben das Stück „Der Zauberlehrling“ gesehen.



Gegen 12 Uhr sind wir dann zum Dom gelaufen und wurden dabei etwas durch die Innenstadt geführt. Als wir am Dom angekommen sind, besuchten wir das Brauhaus Gaffel am Dom und gingen dort alle zusammen etwas essen. Anschließend haben wir eine Stadtrallye durch die Kölner Innenstadt gemacht. Dafür wurden wir in gemischte deutsch-französische Gruppen eingeteilt und haben Arbeitsblätter mit verschiedenen Aufgaben bekommen. Wir mussten die Stadt erkunden Fragen beantworten und dabei viel miteinander sprechen. Die Austauschpartner\*innen haben versucht, so viel wie möglich auf Deutsch zu reden, und wir, so viel Französisch wie möglich zu sprechen. Dabei haben wir uns gegenseitig geholfen. Durch die Rallye konnten wir als Gruppe richtig zusammenwachsen. Es hat Spaß gemacht, gemeinsam Lösungen zu finden und man hat gemerkt, wie die Verbindung zwischen uns wuchs. Am Ende waren wir nicht mehr nur Austauschpartner, sondern auch Freunde. Nach der Rallye durften wir uns mit Erlaubnis unserer Eltern noch frei in der Innenstadt bewegen und den Tag zusammen ausklingen lassen.

(Noah und Emil)

## Das Wochenende

Am Samstag und Sonntag hatten alle Schüler\*innen Zeit, mit ihren Austauschpartner\*innen und ihren Familien Zeit zu verbringen, Ausflüge zu unternehmen und sich untereinander zu treffen. Dabei boten die Schüler\*innen ihren Austauschpartner\*innen echte Einblicke in erholsame Wochenenden Jugendlicher in Deutschland. Ich habe mit meinem Austauschpartner am Samstag gemeinsam Vorbereitungen für die anstehende Feier am Abend getroffen und nach der Feier mit vielen Freund\*innen und anderen Schüler\*innen aus Deutschland sowie Frankreich und Martinique mit meiner Familie zusammen gekocht und zu Abend gegessen.

(Maxim)

Den Sonntag verbrachte ich zusammen mit meinem französischen Austauschpartner. Morgens frühstückten wir gemeinsam Toast. Anschließend trafen wir uns mit unseren Freunden Jeremy und meinem Nachbarn Maxim und verbrachten zunächst etwas Zeit bei ihm zu Hause. Danach gingen wir zum Geburtstag unseres Freundes Noah. Dort spielten wir in einer Soccerhalle etwa zwei bis drei Stunden Fußball. Im Anschluss wurde gemeinsam gegrillt, gegessen und Zeit miteinander verbracht. Am Abend fuhren wir mit dem Fahrrad nach Hause. Dort ließen wir den Tag ruhig ausklingen, aßen noch etwas und spielten kurz PlayStation, bevor wir schlafen gingen. Der Sonntag war insgesamt abwechslungsreich und angenehm.

(Christ)

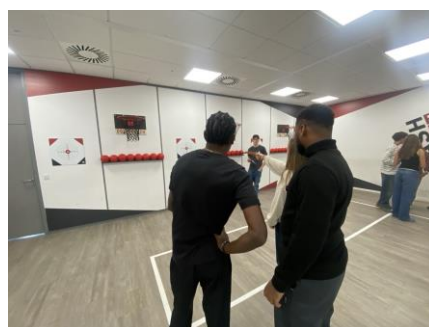
## Montag

An diesem Tag haben wir den gesamten Vormittag an unseren Projekten zum Thema Theater in Kleingruppen gearbeitet. Bereits am Freitag hatten wir uns ausgesucht, ob wir lieber eine Szene für ein Schattentheater erstellen wollen, oder aber Masken bemalen und mit diesen verkleidet eine Szene spielen möchten. Bei allen Szenen mussten die französischen Schüler\*innen Deutsch sprechen und wir Französisch. Alle Gruppen hatten tolle Ideen und die künstlerische Arbeit ging gut voran.



Um 12 Uhr gingen wir gemeinsam mit den Austauschschüler\*innen aus Martinique zum Essen in die Mensa. Anschließend sind wir alle zusammen zu den „Bashrooms“ nach Ossendorf gefahren sind. Dies ist ein Ort, an dem Wettkampf, Spannung und Teamfähigkeit aufeinandertreffen. Wir wurden in viele Teams aufgeteilt. In verschiedenen Räumen konnten wir uns in folgenden Kategorien messen: Sport, Taktik, Geschick und Wissen. Durch die unterschiedlichen Bereiche hatte jeder und jede die Möglichkeit, das eigene Team zu unterstützen. Die Zeit verging sehr schnell und wir hatten alle viel Spaß miteinander.

(Mia)



## Dienstag

Am Dienstag haben wir unsere Projektarbeiten fertiggestellt und Videos von unseren Szenen aufgenommen. Im Anschluss haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und konnten dann gegen 12:30 Uhr die Videos der anderen Gruppen angucken und dabei Pizza essen. Es sind einige sehr schöne und interessante Szenen von den Gruppen erstellt worden; hier jeweils ein Beispiel für ein kleines Schattentheaterstück und eine Szene mit maskieren Schauspielern:

*Video Schattentheater*

*Video Maskentheater*

Um 13:00 Uhr haben wir uns dann per ÖPNV auf den Weg zum Lentpark gemacht. Der gemeinsame Besuch der Eishalle war ein schöner Abschluss für den letzten vollständigen Tag mit unseren französischen Partnerschüler\*innen. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, mit einer Einverständniserklärung unserer Eltern, eigenständig noch etwas zu unternehmen. Um den letzten Tag noch einmal gemeinsam abzurunden, beschlossen die meisten dann noch gemeinsam in die Stadt zu fahren. Dort sind wir dann ein letztes Mal gemeinsam durch die Schildergasse gelaufen und haben uns zum Abschluss noch einmal den Dom angeguckt.

(Miley)

## Mittwoch

Am Mittwoch begann unser Abschlussfrühstück gegen 8:10 Uhr. Zuvor sollten wir uns in eine Liste eintragen und verschiedene Dinge (wie Brotaufstrich oder Gemüse-Sticks) für das Abschiedsfrühstück mitbringen. Es war für uns alle erstmal die letzte Möglichkeit, uns zu sehen, und somit nutzten wir das Frühstück, um mit jedem und jeder ein wenig zu reden. Es war eine tolle Stimmung, allerdings nahm uns der anstehende Abschied alle ein bisschen mit.

Um kurz vor 10 Uhr kam dann der Bus der Franzosen. Wir machten noch ein letztes gemeinsames Gruppenfoto und alle nutzten die Gelegenheit, sich bei unseren Austauschpartner\*innen zu bedanken und zu verabschieden. Ein paar Tränen sind auch geflossen, ehe sich die französischen SuS in den Bus setzten.

Es war für die meisten ein sehr schöner Austausch, für den wir uns vor allem bei den Lehrer\*innen, die diesen Austausch organisiert haben, bedanken möchten.

(Lea)



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.